



sozial
forschungs
stelle
dortmund

Sozialforschungsstelle Dortmund

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Dortmund

Evinger Platz 17
D-44339 Dortmund

newsletter@sfs-dortmund.de

www.sfs-dortmund.de

sfs:nachrichten

Juli 2007

Inhalt

- I. Neuer Internetauftritt
- II. Veröffentlichungen
- III. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte
- IV. Veranstaltungen
- V. Hinweise

I. Relaunch der sfs Website

Neuer Internetauftritt der sfs ist am 13. Juli 2007 online gegangen

Am Freitag, den 13. Juli 2007 wurde der neue Internetauftritt der Sozialforschungsstelle online geschaltet. Im traditionellen sfs-rot gehalten, bietet die neue Website einen umfassenden Zugriff auf die Veröffentlichungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen und weitere Informationen aus den Arbeitsbezügen der Sozialforschungsstelle. Über komfortable Suchmasken kann die Nutzerin gezielt in einer zentralen Datenbank nach bestimmten Produkten suchen und sich beispielsweise Kurzinformationen über Projekte und Projektergebnisse, Berichte u.ä. herunterladen.

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die technische Umsetzung des Webauftrittes. Die Internetseite wird nun durch ein Content-Management-System (CMS) verwaltet, das der Redaktion die Arbeit erleichtert. Zudem garantiert das CMS, dass die Seite barrierefrei ist, und damit auch für NutzerInnen mit Handicap zugänglich und verwendbar bleibt.

Werfen Sie einen Blick auf die neue Website der sfs:
<http://www.sfs-dortmund.de/>

II. Veröffentlichungen

Jahresbericht 2005/2006

Druckfrisch erschienen ist der Jahresbericht 2005/2006 der sfs. Der Bericht informiert Sie über die wichtigsten Entwicklungen, Projekte und Publikationen der Sozialforschungsstelle in den vergangenen zwei Jahren. Sie können sich über das Profil und die Arbeit der Forschungsbereiche, die Transferaktivitäten sowie über die Kooperationen und Netzwerke, in denen sich die sfs bewegt, einen Überblick verschaffen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download des Jahresberichts erhalten Sie unter dem folgenden Link: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=674>

Martens, Helmut : „Industriesoziologie im Aufbruch“

Unsere (Arbeits)Gesellschaft befindet sich in einer Phase tiefgreifender Umbrüche. Zugleich wird im aktuellen arbeits- und industriesoziologischen Diskurs über eine Krise des Fachs diskutiert, die offene konzeptionelle Fragen beinhaltet. Bewegt sich der Mainstream der Arbeits- und Industriesoziologie angesichts dieser Umbrüche unbeirrt auf den selbstgepflasterten Pfaden einer Fachdisziplin oder verhilft sie dazu, die institutionell vorgeprägten Blicke auf die soziale Wirklichkeit zu destruieren? Bescheidet sie sich selbstreferenziell in ihren eigenen Diskursen oder vermag sie es, neue Arbeitsbündnisse und strategische Wissensallianzen mit relevanten Akteuren der außerwissenschaftlichen Praxis herzustellen, die früher eine wichtige Bedingung ihres Erfolgs waren?

Eine ausführlichere Beschreibung und die bibliografischen Angaben finden Sie unter folgendem Link: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=61>

Dechmann, Uwe; Holtmann, Berthold; Liesenfeld, Joachim; Zigic, Branislav: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzepte für Polizeiboote. Abschlussbericht

Die Arbeit der Polizisten, die ihren Dienst auf den Polizeiboote der Bundespolizei und der Polizei der Länder versehen, wurde unter den Gesichtspunkten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes untersucht. Empirische Grundlage des Projektes waren fünf Fallstudien von unterschiedlichen Dienststellen und auf verschiedenen Booten in verschiedenen Einsatzgebieten.

Die Arbeit auf Polizeiboote - so die zusammenfassende Bewertung - beinhaltet insbesondere im Hinblick auf schwierige Einsatzsituationen unter schlechten Witterungsbedingungen ein großes Risikopotenzial für die Sicherheit und Gesundheit der Polizisten. Die Arbeitssicherheit hat auf den von uns untersuchten Polizeiboote gleichwohl einen hohen Stellenwert. Dies resultiert insbesondere daraus, dass das polizeiliche Konzept der "Eigensicherung" auch viele positive Effekte für den Arbeitsschutz hat.

Eine ausführlichere Beschreibung und die bibliografischen Angaben finden Sie unter folgendem Link: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=175>

Kock, Klaus: Zwischen Lehrstühlen und Werkbänken. Aufgaben und Arbeitsweisen von Kooperationsstellen. Arbeitspapier der Hans-Böckler-Stiftung 139

Wissenschaft und Arbeitswelt sind trotz aller Berührungspunkte nach wie vor voneinander unterschiedene gesellschaftliche Felder, deren Akteure nach verschiedenen Regeln und Logiken handeln. Kooperationsstellen sind intermediäre Agenturen, die sich systematisch dazwischen bewegen, um eine Zusammenarbeit zu ermöglichen. Ihre Stärken liegen darin, dass sie auf der lokalen Ebene Potenziale aufspüren, Akteure mobilisieren und Entwicklungsprozesse initiieren.

Die jetzt als Arbeitspapier der Hans-Böckler-Stiftung vorliegende Untersuchung von Klaus Kock arbeitet auf Basis von Interviews in 13 Kooperationsstellen heraus, welchen Stellenwert eine solche Einrichtung an den Schnittstellen von Wissenschaft und Arbeitswelt haben kann, welche Leistungen und Beiträge von ihr zu erwarten sind.

Eine ausführlichere Beschreibung und die bibliografischen Angaben finden Sie unter: folgendem Link: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=550>

Georg, Arno; Hien, Wolfgang ; Peter, Gerd: Neue Autonomie in der Arbeit
Beiträge aus der Forschung, Band 155

In den entwickelten Arbeitsgesellschaften vollziehen sich seit Jahren grundlegende Veränderungen, die im Rahmen des Forums Neue Politik der Arbeit als Epochenbruch bewertet werden. Dieser Bruch hat weitreichende Konsequenzen auch für die arbeitsbezogenen Wissenschaften.

Die arbeitswissenschaftliche Analyse dieser Umbruchsituation gestaltet sich schwierig. Kriterien und Methoden der am alten kulturellen Modell der Arbeit geschulten Arbeitswissenschaft „greifen nicht mehr richtig“.

Dies macht Grundlagenarbeit und interdisziplinäre Forschung im Bereich der arbeitsbezogenen Wissenschaften erforderlich. Der nachfolgende Bericht zeugt von einer derartigen grundlagenorientierten Kooperation und Diskussion zwischen dem Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen und der Sozialforschungsstelle Dortmund. Sie erfolgte im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projektes „Analyse und Bewertung subjektiver Arbeit - ein interdisziplinärer Methodenvergleich“ und des Forums Neue Politik der Arbeit.

Eine ausführlichere Beschreibung und die vollständigen bibliographischen Angaben finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=295>

Aufruf der Zeitschrift Arbeit zur „Zukunft der Arbeit - Zukunft der Arbeitsforschung“

Die Zeitschrift ARBEIT ergreift die Initiative, den Diskurs über Arbeitsforschung in disziplinenübergreifender Perspektive zu fördern und lädt hiermit ein, Beiträge zum Thema einzureichen. Sie startet dazu einen Call for papers zum Thema „Zukunft der Arbeit – Zukunft der Arbeitsforschung“. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: www.zeitschriftarbeit.de

Weitere aktuelle Veröffentlichungen

Hier finden Sie weitere aktuelle Veröffentlichungen aus der Sozialforschungsstelle
<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veroeffentlichungen/veroeffentlichungen.php>

II. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte

Neue Projektdokumentationen online

Es gibt mehrere neue Projektdokumentationen aktueller Projekte. Einen ersten Überblick finden Sie unter dem folgenden Link:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/index.php>

III. Veranstaltungen

Ankündigung:

Workshop im Rahmen des Forums Neue Politik der Arbeit zum Thema "Arbeitszeitgestaltung in der Gesundheitswirtschaft" am 11. September 2007

Arbeit, Arbeitsbedingungen und die Arbeitsmarktsituation für Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft stehen im Fokus der "Arbeitsgestaltung in der Gesundheitswirtschaft". Der Workshop wird ausgerichtet vom Forum Neue Politik der Arbeit. Das Programm finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/veranst.html>

IV. Hinweise

Allgemeine Hinweise

- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.

Redaktion

V.i.S.d.P.
Dr. Gudrun Richter-Witzgall
Sozialforschungsstelle Dortmund

Tim Fröhlich
Sozialforschungsstelle Dortmund